

Arbeit — bei Konzentration auf Schwerpunkte — gewährleistet sein muß. Es kann und darf nicht mehr darum gehen, welches Ressort den größten Anteil an Kapazitäten, finanziellen Mitteln u. a. erhält, die Überlegungen müssen in erster Linie darauf gerichtet sein, wie der höchste volkswirtschaftliche Nutzen für die gesamte Gesellschaft und für jeden einzelnen erreicht wird, wie alle Kräfte vereint und alle Reserven genutzt werden. Eine solche Einstellung den Genossen und Mitarbeitern in den Staatsorganen anzuerziehen, das ist das Hauptanliegen der Parteiarbeit. Da sich diese neue Denkweise im Prozeß der Arbeit am Perspektivplan weiterentwickeln wird, sollte jede PO genau verfolgen, wo sich die besten Resultate zeigen, sie verallgemeinern und daran arbeiten, daß mit der Kraft der Genossen Mißstände schnell überwunden werden.

Auch in der Zusammenarbeit zwischen zentralen und örtlichen Staatsorganen entstehen mit der Entwicklung der Kooperationsbeziehungen neue Probleme. Genosse Schürer, Vorsitzender der Staatlichen Plankommission, verwies in seiner Diskussionsrede auf der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation des Rates des Bezirkes Magdeburg darauf, daß in den Parteiversammlungen nicht das wiederholt werden darf, was in den Beratungen der Fachorgane behandelt wurde. Er forderte, daß sich die Parteiorganisationen mit der Tendenz auseinandersetzen, Aufgaben örtlicher Organe an sich zu ziehen oder Verantwortung nach oben abzuschieben. Die Perspektive der Bezirke auszuarbeiten bedeutet, eine genaue Abstimmung der Entwicklung der Großbetriebe mit den WB vorzunehmen. Die PO sollten es nicht versäumen, Einfluß darauf zu nehmen, daß die volkswirtschaftlichen Gesamtinteressen richtig mit den territorialen Belangen verbunden werden. Die Aufgabe besteht jetzt darin, an jedem Arbeitsplatz ein Höchstmaß an Selbständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und schöpferischer Arbeit zur Durchführung der Parteibeschlüsse zu leisten. Die Forderung des Genossen Weigel,

Vorsitzender der Bezirksplankommission beim Rat des Bezirkes Magdeburg, die Mitarbeiter zu einer höheren persönlichen Verantwortung zu erziehen, ist nur zu unterstreichen.

Die Lösung aller Aufgaben setzt eine enge Verbindung aller Mitarbeiter der staatlichen Organe sowohl zu den Abgeordneten als auch zu den Werktätigen voraus, nicht zuletzt deshalb, weil die Verantwortung der Volksvertretung und ihrer Organe mit der Ausarbeitung der Perspektivpläne größer geworden ist. Auf die rege Mitarbeit und den Rat der vielen qualifizierten Abgeordneten bei der Ausarbeitung der Perspektive darf nicht verzichtet werden. Die Parteiorganisationen müssen darauf einwirken, daß vor allem die leitenden Funktionäre regelmäßig in Versammlungen auftreten, die Politik der Partei, insbesondere Probleme des Perspektivplanes, darlegen und die Gedanken und Vorschläge der Bevölkerung aufmerksam beachten. Das Kennenlernen und Aufgreifen der Hinweise der Bevölkerung ist für die gesamte staatliche Leitungstätigkeit von größter Bedeutung. Darüber sollte in den Mitgliederversammlungen exakt Rechenschaft abgelegt werden.

Die vor uns liegenden Aufgaben sind vielfältig und umfangreich. In der Entschließung der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation im Rat des Bezirkes Leipzig heißt es deshalb zu Recht: Die Qualifizierung der Planung ist in der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems ein entscheidendes Kettenglied. Alle Genossen der Grundorganisation haben die Aufgabe, das Niveau der Territorialplanung zu erhöhen, um die örtlichen Bedingungen mit den Erfordernissen der Planung in Übereinstimmung zu bringen. Im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Rationalisierung sind Reserven im Territorium aufzudecken.

Die Parteiwahlen haben gezeigt, daß die notwendigen Potenzen zur Erfüllung der Aufgaben in den Parteiorganisationen der Staatsorgane vorhanden sind.

Werner Böhme

IKteÄlif® ■ • Methodische Ratschläge « **Methodische Ratschläge**

mehreren Genossen übernommen werden können und muß auch den

Fähigkeiten und Neigungen der damit beauftragten Genossen entsprechen.

Jeder Parteiauftrag soll aber stets dazu dienen, die Aufgaben der Grundorganisation erfüllen zu helfen. Darum muß er klar formuliert sein und eine begrenzte Terminstellung enthalten, damit seine Durchführung kontrolliert werden kann.

Zur Vorbereitung:

Die Vorbereitung eines Parteiauftrages ist meistens entscheidend für seine erfolgreiche Durchführung. Die Parteileitung muß sich vor allem klar sein, was mit dem Parteiauftrag erreicht und wer damit betraut werden soll. Darüber muß mit dem betreffenden Genossen eingehend gesprochen werden.

Zur Übergabe

Zweckmäßig ist es, den Auftrag schriftlich zu übergeben. Hierbei

sollte bereits schon vereinbart werden, wann ein Zwischenbericht gegeben werden soll.

Oft werden Parteiaufträge in der Mitgliederversammlung übergeben, das unterstreicht die Bedeutung eines Parteiauftrages und hat eine größere erzieherische Wirkung. Denn die damit beauftragten Genossen sind nun dem höchsten Gremium der Grundorganisation, der Mitgliederversammlung, für die Erfüllung des Parteiauftrages verantwortlich.